

Corendon mit drei neuen Maschinen

Die türkische Fluggesellschaft Corendon Airlines wird in diesem Jahr seine Flotte um drei auf insgesamt 17 Flugzeuge aufstocken. Neu eingesetzt wird neben zwei Boeing-Fliegern vom Typ 737-800 NG auch eine Maschine der neuen Generation Boeing 737 MAX 8. Laut Airline verbraucht dieses Modell 20 Prozent weniger Treibstoff und verursacht 40 Prozent weniger Lärm als ihr Hauptkonkurrent, der A320neo von Airbus. Alle Corendon-Maschinen fliegen einheitlich in der Konfiguration mit 189 Sitzplätzen. (rie)

Brussels managt Eurowings-Langstrecken

Die Lufthansa-Tochter Brussels Airlines soll künftig für die Billigflug-Plattform Eurowings die Fernstrecke organisieren. Bereits in diesem Jahr werde Brussels mit Eurowings 20 Langstrecken-Jets in Brüssel, Düsseldorf und München betreiben, heißt es bei Eurowings. An den beiden deutschen Standorten sollen ab Winter 2018/2019 insgesamt zehn Airbus A330 und A340 stationiert werden. Sieben davon werden vom Wetlease-Partner Sun Express und drei von Brussels betrieben.



Foto: Brussels Airlines

Wie geht's mit Brussels weiter?

Wegen eines Streits um die geplante Integration in die Eurowings-Gruppe muss der langjährige Brussels-Geschäftsführer Bernard Gustin Ende März abtreten. Nachfolgerin wird die bisherige operative Chefin Christina Förster, die vom Mutterkonzern Lufthansa gekommen war. (ta)

Fotos: Air Berlin, rie (6)



Ein Bild aus besseren Zeiten: Maschinen von Air Berlin in alter Lackierung

Vermissen Sie Air Berlin?

Mit **Air Berlin** ist nicht nur die zweitgrößte Fluggesellschaft Deutschlands von der Bildfläche verschwunden, sondern zugleich eine Airline, die zu ihren besten Zeiten auch bei Reisebüros sehr beliebt war. touristik aktuell hat Counter-Profis befragt, ob und inwieweit sie den Abgang von Air Berlin bedauern. | Von Thomas Riebeschl



Deniz Yumuk
Reisekultur
Neuenbürg

„In gewisser Weise vermissen ich das Angebot schon, da jetzt eine Airline fehlt, die in viele Destinationen geflogen ist. Ich habe Air Berlin auch geschätzt als Alternative zu anderen Charterfliegern. Auf der anderen Seite ist eine Fluggesellschaft verschwunden, die ich in den vergangenen Jahren als immer unzuverlässiger wahrgenommen hatte. Gut gemacht wurde schon länger nichts mehr bei Air Berlin.“



Kerstin Nolte-Winkler
Reisebüro Azur
Eberswalde

„Ja, ich vermissen Air Berlin. Die Airline war eine Marke und hatte als deutsche Fluggesellschaft eine einmalige Geschichte. Über viele Jahre hinweg passten Service, Preis und Konzept auch wirklich gut zusammen. In den vergangenen Jahren war das leider nicht mehr der Fall. Es wäre schön, wenn es anderen Airlines gelänge, wieder Kontinuität und Zuverlässigkeit in den Flugmarkt zu bringen.“



Birgit Strohmeier
Reisebüro Pütz
Erfstadt

„Vermissten? Na ja, zuletzt höchstens aus Gewohnheit und weil Air Berlin auf fast allen Strecken präsent war. Am Anfang war es ja eine Airline, mit der wir uns identifizieren konnten. Heute kann ich eher aufzählen, was mir nicht fehlt: endlose Warteschleifen etwa, inkompetente Mitarbeiter und komplizierte Zubuchung von Sonderleistungen. Nicht zuletzt wurden auch die Leistungen für uns stark eingeschränkt.“



Gerhard Habermehl
Reisebüro Habermehl
Oberkirch

„Bei uns in Südwestdeutschland hatten wir ja eher wenig Air Berlin-Flüge. Vermisst wird in Basel und Karlsruhe/Baden-Baden vor allem Niki. Im Charterbereich hatten wir von dort aus sehr gute Verbindungen mit guten Flugzeiten, die gerne von unseren Kunden genutzt wurden. Grundsätzlich war der Respekt bei Air Berlin immer da, man akzeptierte sich gegenseitig als Airline und Vertriebspartner.“



Frank Brakebusch
Cockpit Flug & Touristik Service
Bremen

„Es ist schon so, dass ein großer Konkurrent weggefallen ist, was sich natürlich auf die Preispolitik der anderen Fluggesellschaften auswirkt. Außerdem hatte Air Berlin bei den Kunden ein Standing. Egal, ob im Kurz- oder Langstreckenverkehr – es war einfach, diese Airline zu verkaufen. Unsere Erfahrung war dabei aber nicht selten zwiespältig: Das Kabinenprodukt war sehr gut, die Zusammenarbeit mit den Reisebüros ließ oft zu wünschen übrig.“



Marco Moro
Derpart Reisebüro Meisinger
Erlenbach

„Es ist schon schade, dass es Air Berlin nicht mehr gibt. Was den Service an Bord und die Kundenfreundlichkeit angeht, hat man vieles besser gemacht als manch andere Airline in Deutschland. Deshalb habe ich das Produkt nicht nur gern verkauft, sondern bin oft auch selbst mit Air Berlin geflogen. Die Kooperation mit dem Vertrieb war jedoch zuletzt eine Katastrophe. Zudem hat sich die Airline selbst kaputt gemacht, indem sie immer mehr aufs Internet gesetzt hat.“